

Zuevermerkhen) oder aber ess in dem alten standt, allss Wie ess Vor der Jm Martio 1668 Zue Baden gehaltner tagsatzung gewessen, gesetzet sein lassen Wolten etc. Nun nach reyfflich Ueberlegter erdaurung, Wass hierob Unns Unnd Unnsrerer Lieben Posteritet nutzbares sige? Jst entlichen die Resolution aussgefallen, dass Wihr, gleich wie Lobliches ohrt Ury gethan, die eingegangne Defension der Landtschafft Waad Revocieren Unnd Widersprechen, allsso dass Jeniges, Was den 15. Mertzen 1668 Unnd biss Dato derentwegen begeben, Unnd bey tagsatzungen Verabscheidet Worden, durch Unnsrerer dissmähligen hohen Gewalt, allss Wellichem so träffe Deliberation allein anhengig, Annulliert Unnd krafftlooss erkhent haben; Mit der ferneren Erleüterung, dass Wihr den Verstand, Jntention, Will Unnd meinung niemahlen gehabt Unnd noch nit haben, einiche sach Zue thuen Wider Jhr Hohermeldt Khönigklich Durchleücht, Jn Wass Weiss ess sige oder sein khönte, Zue Nachtheill Jhrer Khönigklichen Cron Unnd Jhren auff der Landtschafft Waad habenden Praetension Unnd Rechten, einichen Wegss Zue Praejudicieren oder Zue Vermachtheilligen, Vill Weniger Unns der Statt Genff Zue beladen oder anzuenemmen, sonder ess bey dem 17. Articul dess Pundts bestendig gestelt sein zue lassen."

Besiegelt mit dem gewöhnlichen Sekretsiegel.

Johann Wirz, Landschreiber von Obwalden

Kopie - AH 1, 110

52

1670 April 22., Frauenthal

A

RECHNUNG [DES KLOSTERS FRAUENTHAL] AN STATTHALTER [BEAT JAKOB I.]  
ZURLAUBEN BEZUEGLICH DER KOSTEN FUER NOVITIAT, EIN-  
KLEIDUNG UND PROFESS SEINER TOCHTER [DER SCHWESTER  
MARIA URSULA ZURLAUBEN]

Tischgeld für das Novitiatsjahr 52 Gl.

"uff die uffart 1668"

für "die mehrere[n] personen", die der Einkleidung

beigewohnt hätten

1 Dukaten

"Der ducaten beschwere ich mich"

"mehr fordere ich [gemeint wohl die Aebtissin, Maria Verena II. Wirth] Gastierungskosten uf die profession 33 gl. und nit eben 25 wie ufs Novitiat"

"... Jst auch 8 gl. mehr [?] als 25 gl."

Sicher möge er, Zurlauben, sich noch erinnern, "wie ich da wir mit Jhme überkhomen ustruckenliche meldung gethan, das uf die profession der

*kosten höher werde komen, weils nur ein Hochzeit, und den herren allein betrifft, da sunst ufs Novitziat nach von zwo professionen, andere auch beistüren müessen, und derowegen der kosten dem herren damahls Ringer komen als Jetzund.*

*An obvermelte anforderung hat herr Stadthalter (Laut beikomendten übergabzedeis) an zinsen gewärdt* 38 gl. 34 ss

*Jtem hat der herr den 31. winmonadt Anno 1668 durch unser Magdt Anna Maria an 8 duggadten und 7 gl. gegen einem duechman von bremggarten gwerdt* 43 gl."

*Somit schulde er, Zurlauben, dem Gotteshaus noch 20 Gl. 26 ss "Jst durch Rony schellen liquidiert unt Zalt worden den 7 May 1670"*

---

Original. Glossen und Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 1, 111

## 53

1671 September 30., Luzern

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. JOHANN PETER] STOPPA AN AMMANN UND RAT  
VON STADT UND AMT ZUG]

---

Eben als er ihnen das Aufbruchsbegehren, das sich der König [Ludwig XIV.] an sie zu richten entschlossen, habe zugehen lassen wollen, sei ihm der Besuch von Hptm. [Heinrich II.] Zurlauben<sup>1</sup> gemeldet worden. Er habe deshalb die Gelegenheit am Schopfe gepackt und besagten Brief Hptm. Zurlauben gleich mitgegeben.

*"Und weilen mier wenig Compagnien mehr Uberig Zue Vertheilen wird es an Euch stehen, so Jhr deren auch begären aus Eweren mitlen etwan alhero auf das furderlichste Zueverordnen, welches das allerbeste sein wird, Euch Versichernde dass daferen Jhr in diserem fahl den sonderbaren Yffer so Jhr Jederzeit Zue dess Königs dienst bewisen erzeigen werden, das er hierdurch Verursachet wird, Euch desto ehender die pensionen, so er Euch Zue Thuen und Versprochen ervolgen Zue Lassen, worzue ich Euch Versichere, das ich das Meinige hierzue so vil möglich beytragen wirdt."*

1) Zurlauben hatte alles Interesse daran, dass Zug den Aufbruch gestattete und er dergestalt wieder zu einer eigenen Kompagnie kam.

---

Kopie - AH 1, 112 - Blatt 112<sup>V</sup> leer